

**Nr. 16/324**

**Gesetz über das Verfahren beim Bürgerantrag**

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
vom 30. April 2004  
(Drucksache 16/234)  
1. Lesung

Die Bürgerschaft (Landtag) unterbricht die erste Lesung und überweist den Gesetzesantrag zur Beratung und Berichterstattung bis November 2004 an den Verfassungs- und Geschäftsordnungsausschuss.

**Nr. 16/325**

**Stärkung des Fernverkehrs durch bessere Schieneninfrastruktur**

Antrag der Fraktionen der CDU und der SPD  
vom 6. Mai 2004  
(Drucksache 16/241)

1. Die Bürgerschaft (Landtag) fordert den Senat auf, sich auf Bundes- wie auch auf EU-Ebene für eine erweiterte und verbesserte Schieneninfrastruktur auf der West-Ost-Relation der Transeuropäischen Verkehrsnetze (TEN) einzusetzen.
2. Die Bürgerschaft (Landtag) bittet den Senat zu prüfen und darzulegen, welcher Nutzen durch die Einbeziehung Bremens bzw. der Nord-West-Region in Transeuropäische Verkehrsnetze für den Güterverkehr, für die Entlastung der Straßen sowie für die Wirtschaftskraft der Nord-West-Region entstehen könnte.
3. Die Bürgerschaft (Landtag) bittet den Senat, sich für die Realisierung einer Fernverkehrsstrecke des Transrapid einzusetzen, die die Stadt Bremen mit einbezieht.

**Nr. 16/326**

**Neu- und Ausbau von Schienenwegen in Nordwestdeutschland im Rahmen der Transeuropäischen Netze (TEN) voranbringen**

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
vom 1. Juni 2004  
(Neufassung der Drs. 16/256 vom 18.05.04)  
(Drucksache 16/270)

Die Bürgerschaft (Landtag) lehnt den Antrag ab.

**Nr. 16/327**

**Änderung des Bremischen Naturschutzrechts**

Antrag des Abgeordneten Willy Wedler (FDP)  
vom 17. Mai 2004  
(Drucksache 16/246)

Die Bürgerschaft (Landtag) lehnt den Antrag ab.

### ***Nr. 16/328***

#### **Neues Zuwanderungsgesetz verhindern!**

Antrag des Abgeordneten Siegfried Tittmann (DVU)  
vom 17. Mai 2004  
(Drucksache 16/248)

Die Bürgerschaft (Landtag) lehnt den Antrag ab.

### ***Nr. 16/329***

#### **Gesetz zur Änderung des Bremischen Abgeordnetengesetzes**

Antrag des Abgeordneten Willy Wedler (FDP)  
vom 17. Mai 2004  
(Drucksache 16/249)  
1. Lesung

Die Bürgerschaft (Landtag) lehnt das Gesetz in erster Lesung ab. Damit unterbleibt gemäß § 35 Satz 2 der Geschäftsordnung jede weitere Lesung.

### ***Nr. 16/330***

#### **Gesetz zur Änderung des Bremischen Abgeordnetengesetzes, des Gesetzes über die Deputationen sowie des Gesetzes über die Entschädigung der Mitglieder von Deputationen**

Antrag der Fraktionen der SPD, der CDU und Bündnis 90/Die Grünen  
vom 25. Juni 2004  
(Drucksache 16/345)  
1. Lesung  
2. Lesung

Die Bürgerschaft (Landtag) beschließt das Gesetz in erster und zweiter Lesung.

### ***Nr. 16/331***

#### **Bremisches Hafensicherheitsgesetz**

Mitteilung des Senats vom 22. Juni 2004  
(Drucksache 16/319)  
1. Lesung  
2. Lesung

Die Bürgerschaft (Landtag) beschließt das Gesetz in erster und zweiter Lesung.

### ***Nr. 16/332***

#### **Einsetzung eines/einer Landesbehindertenbeauftragten**

Antrag der Fraktionen der SPD und der CDU  
vom 1. Juli 2004  
(Neufassung der Drs. 16/329 vom 23.06.04)  
(Drucksache 16/353)

1. Der Präsident der Bremischen Bürgerschaft beruft im Einvernehmen mit dem Präsidenten des Senats und dem Vorstand der Bremischen Bürgerschaft eine/n Bedienstete/n der Freien Hansestadt Bremen als Landesbehindertenbeauftragte/n jeweils zu Beginn und für die Dauer einer Legislaturperiode.
2. Die/der Landesbehindertenbeauftragte ist in der Wahrnehmung des Amtes unabhängig und nur dem Gesetz unterworfen.

3. Die/der Landesbehindertenbeauftragte ist unmittelbar der Präsidentin/dem Präsidenten der Bremischen Bürgerschaft unterstellt.
4. Der/die Landesbehindertenbeauftragte wirkt darauf hin, dass die Verantwortung der Träger öffentlicher Gewalt, für die Gleichstellung behinderter Menschen und die Beseitigung geschlechtsspezifischer Benachteiligungen behinderter Frauen zu sorgen, in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens erfüllt wird.
5. Aufgabe der/des Landesbehindertenbeauftragten ist es, aus einer unabhängigen Position heraus zwischen Bürgerinnen und Bürgern und der Verwaltung als koordinierende Stelle für behinderte Menschen und deren Verbände und Organisationen zur Verfügung zu stehen. Er/sie ist Mittler zwischen Interessen behinderter Menschen, Behindertenverbänden und Organisationen, die behinderte Menschen vertreten, Rehabilitationsträgern, Einrichtungen für behinderte Menschen und der öffentlichen Verwaltung sowie der Bremischen Bürgerschaft.
6. Jede Person kann sich an die/den Landesbehindertenbeauftragte/n wenden, wenn sie der Ansicht ist, dass Rechte von behinderten Menschen beeinträchtigt werden. Niemand darf deswegen benachteiligt werden.
7. Die Bürgerschaft (Landtag) bittet den Senat den/die Landesbehindertenbeauftragte/n bei allen Vorhaben des Senats, die die Belange behinderter Menschen betreffen, zu beteiligen; er/sie hat das Recht auf frühzeitige Information und kann jederzeit Stellungnahmen abgeben.
8. Die Bürgerschaft (Landtag) bittet den Senat, dafür zu sorgen, dass alle Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Aufgaben die/den Landesbehindertenbeauftragte/n bei der Erfüllung seiner/ihrer Aufgaben unterstützen und ihm/ihr auf Anforderung die hierfür erforderlichen Auskünfte unter Beachtung datenschutzrechtlicher Vorschriften erteilen.
9. Stellt die/der Landesbehindertenbeauftragte Verstöße gegen das Verbot der Benachteiligung von Menschen mit Behinderungen oder gegen die Bestimmungen zur Barrierefreiheit fest oder werden andere Verpflichtungen aus dem Gesetz nicht eingehalten, so beanstandet er/sie dies gegenüber dem Träger öffentlicher Aufgaben bzw. dem zuständigen Mitglied des Senats. Die/der Landesbehindertenbeauftragte kann sich zur Abhilfe auch an die Präsidentin/den Präsidenten der Bremischen Bürgerschaft wenden.
10. Die/der Behindertenbeauftragte nimmt zum Bericht des Senats zur Lage der Behinderten Stellung und legt der Bremischen Bürgerschaft alle zwei Jahre einen Bericht über ihre/seine eigene Tätigkeit vor.
11. Der/dem Landesbehindertenbeauftragte/n sind für die Erfüllung ihrer/seiner Aufgaben notwendigen Personal- und Sachmittel zur Verfügung zu stellen. Das Amt der/des Behindertenbeauftragten ist angemessen zu vergüten.
12. Der Senat entwickelt eine Strategie, die das Zusammenwirken der verschiedenen Ressorts zur Umsetzung der Vorgaben des Landesgleichstellungsgesetzes und eine Einbeziehung in die Verwaltungspraxis durch konkrete Maßnahmen sicherstellt. Dieser Prozess erfolgt in enger Begleitung durch die/den Landesbehindertenbeauftragte/n.

### **Nr. 16/333**

#### **Abrufung von EU- und Bundesmitteln im Land Bremen**

Große Anfrage der Fraktion der CDU  
vom 25. Mai 2004  
(Drucksache 16/259)

D a z u

#### **Mitteilung des Senats vom 15. Juni 2004**

(Drucksache 16/293)

Die Bürgerschaft (Landtag) nimmt von der Antwort des Senats Kenntnis.

### ***Nr. 16/334***

#### **Beteiligung Bremens an der EU-Forschungsförderung**

Mitteilung des Senats vom 1. Juni 2004  
(Drucksache 16/269)

Die Bürgerschaft (Landtag) nimmt von der Mitteilung des Senats Kenntnis.

### ***Nr. 16/335***

#### **Bericht des Petitionsausschusses Nr. 18 vom 8. Juni 2004**

(Drucksache 16/277)

Die Bürgerschaft (Landtag) beschließt die Behandlung der Petitionen wie vom Ausschuss empfohlen.

### ***Nr. 16/336***

#### **Bericht des Petitionsausschusses Nr. 19 vom 22. Juni 2004**

(Drucksache 16/318)

Die Bürgerschaft (Landtag) beschließt die Behandlung der Petitionen wie vom Ausschuss empfohlen.

### ***Nr. 16/337***

#### **Einführung eines modernen Lehrerarbeitszeitmodells im Land Bremen**

Antrag der Fraktionen der CDU und der SPD  
vom 10. Juni 2004  
(Drucksache 16/279)

Der Senator für Bildung und Wissenschaft wird aufgefordert, der Deputation für Bildung bis Ende 2004 zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsorganisation mit den Schulen Maßnahmen zur besseren, gerechteren und leistungsfördernden Arbeitsorganisation zu entwickeln und dabei Modelle anderer Bundesländer einzubeziehen.

### ***Nr. 16/338***

#### **Gesetz zur Aufhebung des Bremischen Bildungsurlaubsgesetzes**

Antrag des Abgeordneten Willy Wedler (FDP)  
vom 17. Mai 2004  
(Drucksache 16/247)  
1. Lesung

Die Bürgerschaft (Landtag) lehnt das Gesetz in erster Lesung ab. Damit unterbleibt gemäß § 35 Satz 2 der Geschäftsordnung jede weitere Lesung.

### ***Nr. 16/339***

#### **Nachwahl für den Landesjugendhilfeausschuss**

Mitteilung des Senats vom 22. Juni 2004  
(Drucksache 16/320)

Die Bürgerschaft (Landtag) wählt

Herrn Dr. Tobias E r z m a n n

anstelle von Frau Tanja Prinz zum Mitglied des Landesjugendhilfeausschusses und

Herrn Christoffer P a l m o w s k i

anstelle von Herrn Dr. Tobias Erzmänn zum stellvertretenden Mitglied des Landesjugendhilfeausschusses.

### **Nr. 16/340**

#### **Folgende Tagesordnungspunkte werden ausgesetzt:**

1. 14. Bericht der Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten (14. KEF-Bericht)  
Mitteilung des Senats vom 6. April 2004  
(Drucksache 16/206)
2. Bericht und Antrag des Ausschusses für Informations- und Kommunikationstechnologie und Medienangelegenheiten zum 14. Bericht der Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten, Mitteilung des Senats vom 6. April 2004 (Drs. 16/206)  
vom 14. Juni 2004  
(Drucksache 16/281)
3. Absage an Ausländer-TV  
Antrag (Entschließung) des Abgeordneten Siegfried Tittmann (DVU)  
vom 15. Juni 2004  
(Drucksache 16/282)
4. Bericht über die Tätigkeit der mit Förderaufgaben beauftragten juristischen Personen des privaten Rechtes für das Jahr 2003 (Beleihungsbericht 2003)  
Mitteilung des Senats vom 15. Juni 2004  
(Drucksache 16/292)
5. Ladenöffnungszeiten landesrechtlich regeln – Ladenschlussgesetz abschaffen!  
Antrag des Abgeordneten Willy Wedler (FDP)  
vom 16. Juni 2004  
(Drucksache 16/316)
6. Grobkonzept für die Berücksichtigung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen in öffentlichen Grünflächen, Parks und Kleingärten  
Mitteilung des Senats vom 22. Juni 2004  
(Drucksache 16/321)





